



## 125 Jahre Hermann Umgelger

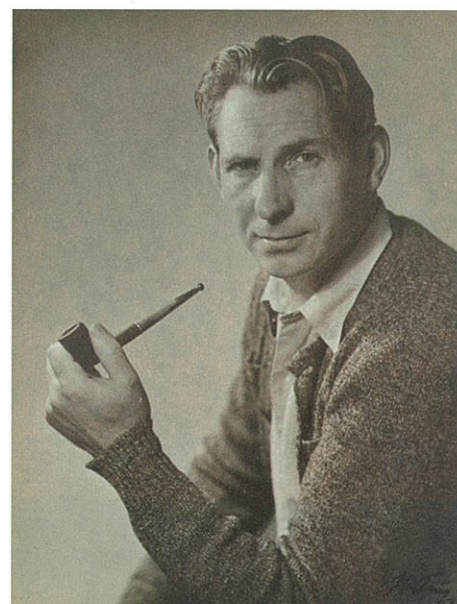


Wer sich mit der Geschichte Botnangs befasst, stößt sehr schnell auf das Dorf der Wäscher und Bleicher im Westen von Stuttgart. Und natürlich auch auf das Botnang der Gärtnereien oder das sogenannte „Rote Botnang“. Tatsächlich bestimmten bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts noch Wäschereien, Gärtnereien und eine ausgeprägte linke Szene unseren Stadtbezirk.

Dass es daneben auch eine vielseitige und beachtenswerte Kunst- und Kulturszene gab und bis heute noch gibt, ist dagegen nicht überall bekannt: Angefangen vom „Zirkel“ der Weimarer Jahre im ehemaligen Café Dürr<sup>1</sup> über zahlreiche Künstlerinnen, Künstler, deren Zusammenschlüsse<sup>2</sup>, Autoren<sup>3</sup> bis hin zu diversen Aktivitäten und Veranstaltungen im Bürgerhaus, um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Auch die Botnanger Musik- und Gesangsvereine sowie die Kirchenmusik waren immer ambitioniert, nicht ohne Grund gibt es einen Förderverein für Kirchenmusik und vieles mehr. Die Solitude-Soireen, begründet von Kantor a.D. Martin Tiemann, gehören ebenso dazu und genießen weit über Botnang hinaus einen hervorragenden Ruf.

Es gibt wenig Stadtbezirke oder Ortschaften unserer Größe mit einer solchen Dichte an kulturellen Bildungseinrichtungen<sup>4</sup>. Kunst, Kultur und Musik waren schon immer ein bedeutender Bestandteil unseres Gemeinwesens.

Doch wer in Botnang über Kunst und Kultur spricht, kommt an einem Namen nicht vorbei: Hermann Umgelger.



*Hermann Umgelger 1891 - 1962*

Vor 125 Jahren, am 28.2.1891 in Botnang geboren, ist er nach wie vor der bekannteste Künstler des Stadtbezirks. Er verstarb am 24.7.1962, sein Grab befindet sich auf dem Botnanger Friedhof<sup>5</sup>. Die Familie Umgelger ist seit ca. 1690 in Botnang sesshaft.

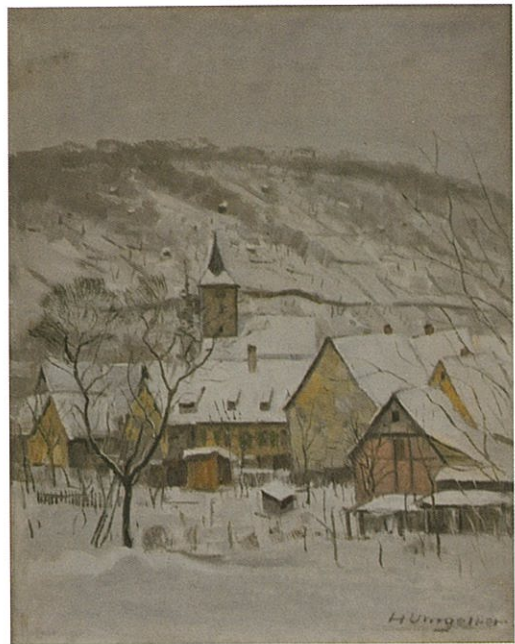
Aus diesem Anlass hat sich der Botnanger Bürgerverein entschlossen, gemeinsam mit den Nachfahren des Künstlers eine Jubiläumsausstellung durchzuführen. Als Ausstellungsbegleiter soll dieses Heimatblatt dienen, das zugleich an die Ausgabe Nummer 12 des Jahres 1990 anknüpft.

# Dauerausstellung im Bezirksrathaus Botnang

## - Der Landschaftsmaler und Chronist Botnangs -



*Alt-Botnang, 1943*



*Das alte Botnanger Kirchle, gewidmet  
Stadtpfarrer Strohal, 1958*



*Turnhalle in Ruinen, 1949*

Neben der Jubiläumsausstellung hat der interessierte Besucher die Möglichkeit, die Umgelter-Sammlung im Botnanger Bezirksrathaus, Klinglerstraße 7, zu besuchen. Der Schwerpunkt der 12 Werke umfassenden Sammlung liegt auf der Landschaftsmalerei sowie Ortsansichten Botnangs. Darunter finden sich auch ein seltenes Wintergemälde der alten Ortskirche, einem bevorzugten Motiv Umgelters <sup>6</sup>, eine kolorierte Zeichnung und ein Aquarell. Besonders interessant ist der Vergleich mit 3 Werken seines Schülers und Freundes Theodor Gärtner <sup>7</sup>, die ebenfalls im Bezirksrathaus ausgestellt sind.

Wenngleich Hermann Umgelter ein vorzüglicher Landschaftsmaler \*) war, würde ihm diese Klassifizierung allein nicht gerecht. Umgelter hat zahlreiche Portraits, Stillleben, den einen oder anderen Akt sowie überaus facettenreiche Blumenbilder gemalt. Landschaften hat er bei weitem nicht nur im heimischen Württemberg oder im Bodenseeraum gemalt, sondern war in Italien, Bayern sowie im Nord- und Ostseeraum unterwegs. Auch Aquarelle und Zeichnungen mit Kohle oder Bleistift zählen zu seinem Oeuvre. In frühen Werken experimentiert er viel, u.a. mit Spachteltechnik. Diese unbekannteren Seiten des „Landschaftsmalers“ sollen im Rahmen der Jubiläumsausstellung im Bürgerhaus näher beleuchtet werden.

### **\*)Der „Landschafter“, Presseauszüge:**

„Als moderner Landschaftler, aber frei von jedem Extrem, erweist sich Hermann Umgelter in seiner außerordentlich lebendig wirkenden Gemäldeserie. Wasser-, Wald-, Frühlings- und Winterbilder sind seine Spezialität, sein Genre“  
- *Reutlinger Generalanzeiger* 1931

„Der Botnanger Maler Hermann Umgelter zählt heute zu den beliebtesten schwäbischen Landschaftsmalern“  
- *Stuttgarter Nachrichten* 1961